

Geschäfts-Nachrichten

Wir bitten unsere geschätzten Bezieher, uns von jeder Veränderung Kenntnis zu geben, die für unsern Leserkreis von Interesse ist; wir werden dieselbe kostenfrei unter dieser Überschrift veröffentlichen.

Die von der Spinnpapierfirma Wilhelm Hartmann & Co. G. m. b. H. in Gemeinschaft mit der Königsberger Zellstoffabrik A.-G. gegründete *Gräfl. Henckel v. Donnersmarcksche Zellulosefabrik Krappitz A.-G.* mit Sitz in Berlin ist ins Berliner Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital beträgt 1½ Millionen M. und der Anrechnungspreis der Fabrik sowie verschiedener Zellstoff- und Papierlieferungsverträge zusammen 2,54 Millionen M. In den Aufsichtsrat der Gesellschaft ist eingetreten Herr Graf von Oppersdorff aus Oberglogau, Mitglied des Reichstages und des preußischen Herrenhauses. (Frankfurter Ztg.)

Papierfabrik Weißenstein, A.-G. in Pforzheim-Dillweißstein mit Zweigniederlassung in Barmen. Die Vertretungsbefugnis der Vorstandsmitglieder Herren Julius Voß und Karl Essig ist beendet. Herr Fabrikdirektor Max Coulon in Pforzheim-Dillweißstein ist als Vorstandsmitglied bestellt. Die Gesamtprokuren der Herren Hermann Raab und Rudolf Geiger sind erloschen.

Papierfabrik Reisholz, Aktiengesellschaft in Düsseldorf. Herr Rudolf Meyer wurde Gesamtprokura erteilt.

Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider Nachf. Akt.-Ges. in Heidenau bei Dresden. Die Gesellschaft schüttet für das Jahr 1916/17 wieder 12 v. H. Dividende auf die alten Aktien und ein Sechstel davon auf die jungen Aktien aus. Das Rohergebnis stellt sich auf 901 622 M. (1915/16: 867 600). Die Abschreibungen wurden auf 285 101 M. (359 233) bemessen. Dem Reservefonds werden 5820 M. (0), der Rücklage für den Übergang zur Friedenswirtschaft 50 000 M. (0) überwiesen. Auf neue Rechnung werden 111 248 M. (104 735) vorgetragen. Laut Bericht hat die Gesellschaft für das neue Geschäftsjahr weitere umfangreiche Aufträge übernommen, so daß die Verwaltung wieder ein günstiges Ergebnis in Aussicht stellen kann.

Die früher auch für die Papier- und Papierstoffherzeugung tätige *Akt.-Ges. Gebr. Sachsenberg, Schiffswerften und Maschinenfabrik* in Roßlau und Köln-Deutz ging (nach „Berl. Tagebl.“) in den Besitz einer Gruppe rheinischer Industrieller über, die durch befreundete Banken mehr als zwei Drittel des 1,7 Millionen Mark betragenden Aktienkapitals erwarb.

W. Schläper, Papierwarenfabrik und Buchdruckerei in Altvörder. Herr Wilh. Schläper junior und Fräulein Louise Schläper wurde Einzelprokura erteilt. K.

„*Dauerlöcher*“, *Neuheiten-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.* in Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung, Vertrieb und Verwertung des unter Nummer 660066 in die Gebrauchsmusterrolle des Kaiserlichen Patentamts eingetragenen Löschers. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer ist Herr Wilhelm Eickhorn, Prokurist ist Herr Martin Rohde.

Hch. Fasbender, Großbuchdruckerei für Rotationsdruck in Berlin SO 16. Herr Hermann Bacher ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Der bisherige Inhaber Herr Hermann Kieling ist nunmehr Kommanditist geworden.

Richard Pannwitz, Buchdruckerei in Berlin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Herrn Willy Bogula übergegangen. Die Firma ist geändert in *Richard Pannwitz Nachf. Willy Bogula*. K.

Charlottenburger Zeitungsverlag G. m. b. H. in Charlottenburg. Frau Margarethe Macke, geb. Stephan, in Berlin ist nicht mehr Geschäftsführerin. Herr Redakteur Victor Isaac wurde zum Geschäftsführer bestellt.

A. Gottliebs & J. Oswald's Buchdruckereien in Kirchheim-Teck. An die Stelle des verstorbenen Gesellschafters August Gottlieb sind mit Wirkung vom 1. Juli 1917 an in die Gesellschaft eingetreten die Witwe Elisabeth Gottlieb, geb. Stöhr, und der Sohn Max Gottlieb sowie zwei Kommanditisten. Die offene Handelsgesellschaft ist damit in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Der Gesellschafter Wilhelm Wirtz ist zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft befugt.

Julius Abel, Buchdruckerei in Greifswald. Die Prokura des Herrn Willy Friedrich ist erloschen. K.

Die Übertragung der *Holmen Papierfabrik* von Drammen nach Hellefos hat begonnen. Die neue Fabrik wird sich unmittelbar an die Schleiferei anschließen, so daß der Stoff unmittelbar von der einen Fabrik nach der anderen gebracht werden kann. Das neue Gebäude wird 100 m lang und 20 m breit sein. Die Papiermaschine, die in Drammen gelautet ist, wird in Hellefos aufgestellt. Die Arbeiter der Holzschleiferei Holmen haben ihre Kündigung erhalten, da der Lohntarif abgelaufen und ein neuer noch nicht vereinbart war. Diejenigen Arbeiter, die in der neuen Fabrik Beschäftigung haben wollen, können solche erhalten.

Konkurs-Aufhebung. Papierhändler *Franz Lippmann* in Mülheim-Ruhr, Delle 2.

Auszeichnungen. Dem Oberleutnant d. Res. Herrn *Curt Biagosch*, Mitinhaber der Maschinenfabrik Karl Krause, Leipzig, der bereits das Eiserne Kreuz I. und II. Klasse, den sächsischen Verdienstorden sowie den Albrechtsorden II. Klasse mit Schwertern besitzt, wurde das Hamburger Hanseatenkreuz verliehen.

Herrn *Gust. Adolf Haarhaus*, Teilhaber der Firma Reinhart Schmidt in Elberfeld wurde für seine Tätigkeit auf dem Gebiet der Kriegswohlfahrtspflege das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde Herrn Kommerzienrat *Friedrich Soennecken*, Vorsitzender der Handelskammer Bonn, verliehen.

Dem Vorsitzenden des Vereins Deutscher Pappenfabrikanten, Herrn Direktor *Paul Blauth*, Amtsvorsteher in Krappitz, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Herrn *Rudolf Lehmann*, Direktor der Papierfabrik Zerkall, Post Brück, Krs. Düren, Rhld., wurde das Königlich Preussische Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Dreifaches Jubelfest. Die Metalltuchfabrik *L. Lang & Sohn* in Schlettstadt (Elsaß) feierte kürzlich ein dreifaches Fest, die goldene Hochzeit und die 50 jährige Berufstätigkeit ihres verehrten Geschäftsherrn des Herrn *Irenaeus Lang* sowie das 100 jährige Bestehen der Fabrik. Den gegenwärtigen Zeitverhältnissen entsprechend gestaltete sich die Feier höchst einfach. Die in der Fabrik beschäftigten Beamten und Arbeiter brachten Herrn I. Lang und seiner Gemahlin ihre Glückwünsche dar, wobei sie ihnen zum Zeichen ihrer Ergebenheit und Dankbarkeit für die bisher empfangenen Wohltaten ein von einem Straßburger Künstler ausgeführtes herrliches Gemälde, worauf das dreifache Jubelfest versinnbildlicht ist, sowie einen prachtvollen Blumenkorb überreichten. Eine kirchliche Feier, in welcher eine hochbegabte Sängerin und ein Violinkünstler mitwirkten, beschloß das Fest in würdiger Weise. Nach Beendigung der kirchlichen Feier wurden die Beamten und Arbeiter mit Geldgeschenken bedacht. Auch verschiedenen militärischen und städtischen wohltätigen Stiftungen wurden größere Geldbeträge zugewiesen.

Stiftung. Der Bund deutscher Buchbinder-Innungen hat zu Ehren seines Vorsitzenden, Herrn Gustav Slaby in Berlin, eine mit 10 000 Mark ausgestattete „Gustav-Slaby-Stiftung“ gegründet, deren Zinsen notleidenden Buchbindermeistern zugute kommen sollen.

Firmen-Eintragung

Carl Schneiderheinze, Handel mit Dauerlöschern in Leipzig-Gohlis, Kirchweg 3. Herr Wilhelm Carl Schneiderheinze in Leipzig, ist Inhaber.

Briefkasten

Der Frage muß 15 Pf.-Marke beiliegen. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Kündigung des eingezogenen Vertreters

14102. Frage: Ich habe einem Agenten, der nur gegen Provision für mich tätig ist, am 11. August zum 30. September gekündigt, weil dessen Tätigkeit für mich schon immer nicht lohnend war. Von der Frau erhalte ich nun die Mitteilung, daß sich ihr Mann seit einem Jahr im Felde befinde, und daß sie die Kündigung nicht annehmen könne, weil sie die Adresse nicht wisse. Erledigt sich durch die Unmöglichkeit, die Vertretung auszuüben, diese nicht von selbst, oder welche Schritte muß ich tun, um die Kündigung rechtskräftig werden zu lassen? Da mir die Frau die Adresse nicht sagen will, kann ich nicht direkt schreiben.

Antwort: Durch die Einberufung des Vertreters zum Heeresdienst ist dessen Vertrag mit dem Geschäftsherrn von selbst hinfällig geworden, da der Vertreter im Felde seine vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Wenn die Frau des Agenten von dem Geschäftsherrn mit der Vertretung betraut wurde, so gilt sie als Agent im Sinne des Handelsgesetzes, und ihr kann Fragesteller nach dem Gesetz mit einer Kündigungsfrist von sechs Wochen vor Vierteljahrsschluß kündigen. Die für den Gatten ausgesprochene Kündigung gilt unseres Erachtens sinngemäß auch für sie.

Krepp-Packtuch

14103. Frage: Ich kaufte nach beifolgendem Muster 15 000 kg Krepppacktuch, die Ware ist jedoch nicht mustergetreu ausgefallen, ich füge Abrisse von verschiedenen Rollen bei. Ich habe die Sendung zur Verfügung gestellt und verlangt, daß die gelieferte Menge nach dem Verkaufsmuster geliefert wird, andernfalls ich mich auf Kosten der Verkäuferin von anderer Seite eindecken werde. Ist die Beanstandung gerechtfertigt?

Antwort: Das gelieferte gekreppte Packpapier steht nach den uns gesandten Mustern dem Kaufmuster an Festigkeit und Härte soweit nach, daß es selbst unter den heutigen erschwerten Verhältnissen nicht als mustergetreu gelten kann.

Verantwortlicher Schriftleiter *Siegmund Ferenczi*, Friedenau. *Zuschriften nur an Papier Zeitung, Berlin SW 11*, erbeten Verlag von *Carl Hofmann*, Berlin. Druck von *A. W. Hayn's Erben* (Curt Gerber), Berlin SW 68, Zimmerstraße 29